

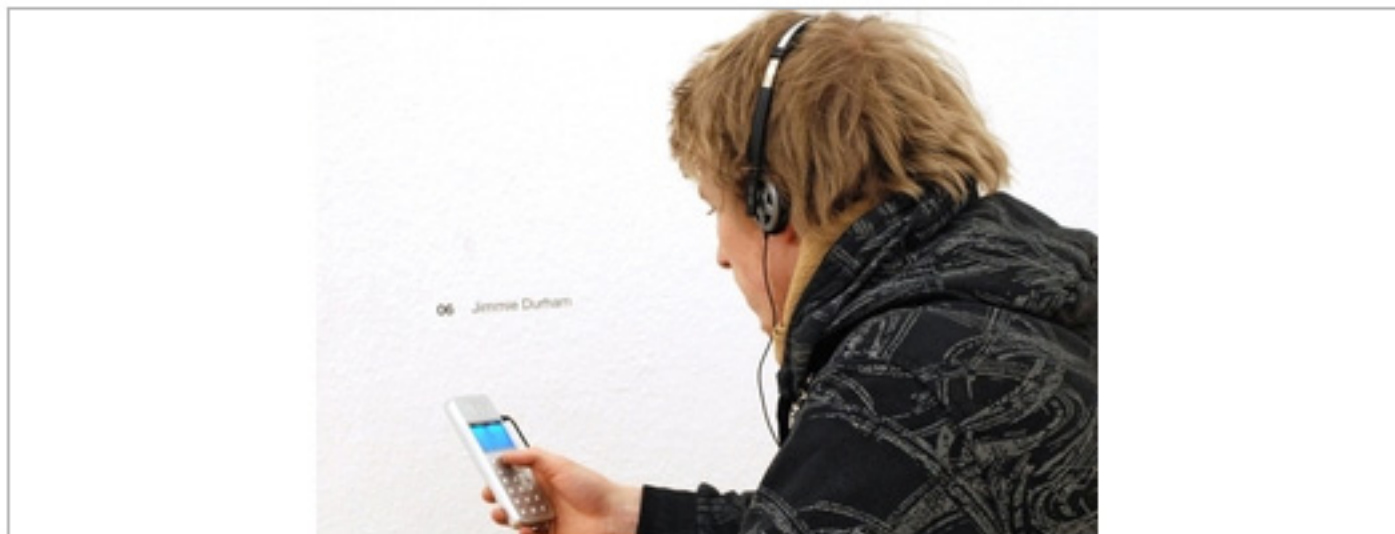
[Start](#) > [Städte](#) > [Arnsberg](#) > Ich höre was, was du nicht siehst

[Drucken](#) | [Versenden](#) | [Schrift](#) = +

Kunstverein feiert 20-jähriges Bestehen mit einem Audioguide

Ich höre was, was du nicht siehst

[WR](#) Arnsberg, 07.03.2008, bri, 0 Kommentare, [Trackback-URL](#)



„Das interessante ist, dass es nichts zu sehen gibt“, sagt Ernst Michael Sittig, Vorsitzender des Kunstvereins. Stattdessen gibt der durch seine schrille „Crashkunst“ bekannte Künstler Jimmie Durham seine Gesangskünste zum Besten. „Der Sinn ist die Gotthe

„Das interessante ist, dass es nichts zu sehen gibt“, sagt Ernst Michael Sittig, Vorsitzender des Kunstvereins. Stattdessen gibt der durch seine schrille „Crashkunst“ bekannte Künstler Jimmie Durham seine Gesangskünste zum Besten. „Der Sinn ist die Gottheit“, erschallt es in schrillen Tönen aus dem Audioguide. Andere Künstler erzählen ganz nüchtern in bis zu fünf Minuten langen Monologen von ihrem Schaffen. „Der Audioguide verrät sehr viel über die Persönlichkeit der eigenen Künstler“, sagt Sittig. Das Kunstwerk entsteht im Auge des Betrachters

Der Betrachter könne so einen ersten Eindruck von den Künstlern gewinnen - ohne auch nur ein einziges Werk derselben gesehen zu haben. Betreut wurde das Ausstellungsprojekt durch die international anerkannte Künstlerin Karin Sander. Die erläutert das Konzept wie folgt: „Der Besucher erhält einen Audioguide mit Kopfhörern, wie sie allgemein für Audiotouren im Museum verwendet werden. Er kann die Beiträge der einzelnen Künstler hören, indem er die Nummer des entsprechenden Künstlers in seinem Gerät abrufen. In seiner Vorstellung beginnt der Betrachter die Arbeit, die er gerade hört, vor sich zu sehen und führt sich über das erzählte Werk hinaus die Person und das Gesamtkunstwerk vor Augen.“ Der Kunstverein wurde 1988 von 30 kunstbegeisterten Arnsberg Bürgern im Rodelhaus in Neheim gegründet. Diese wollen „experimentelle zeitgenössische Kunst in Arnsberg etablieren. Das Konzept geht auf: mehr als 100 Ausstellungen sind in den letzten 20 Jahren im Kunstverein ausgestellt worden. Der Kunstverein will sein Schaffen nicht nur im lokalen Umfeld zur Schau stellen. „Wir suchen zur Zeit nach geeigneten Räumlichkeiten außerhalb unseres Domizils in der Königstraße in Alt-Arnsberg“, so Sittig. Im Herbst präsentiert der Kunstverein erstmals eine Installation in Dortmund (RWE Tower).

Das Ausstellungsprojekt „Zeigen - eine Audiotour von Karin Sander“ ist noch bis zum 24. April im Kunstverein Arnsberg zu „hören“.

Meine Städte

Lokale Nachrichten aus Ihrer Region.

los

Legen Sie eine Favoritenliste mit maximal fünf Städten an.

Städtequiz Arnsberg/Sundern



Versuchen Sie, die Bilderpaare mit möglichst wenigen Versuchen aufzudecken. Viel Spaß!

[Mehr...](#)

DerWesten Skispringen



Der nordische Game Kult geht in eine neue Runde. Alle Schanzen der aktuellen Saison und Gegner aus aller Welt warten auf Sie!

[Jetzt kostenlos spielen...](#)

Arnsberg - Wetter

